

# In der fünften Jahreszeit sind die Werdener Jecken endlich ganz sie selbst

Die 1. Großen Karnevals-Gesellschaft Völl Freud feiert ihren 85. Geburtstag

„Dein großes Herz schlägt für Völl Freud seit Jahr'n, du hast unendlich viel für uns getan“, singt Vereins-Präsidentin Astrid Husemann voller Hingabe für ihren Großvater und Ehrenpräsidenten der Karnevalsgesellschaft, Werner Katz, bevor sie sich schnell ihr Tenorhorn greift und an ihren Platz im Fanfarenkorps huscht.

Das Musikstück „Highland Cathedral“ treibt als ergreifende Lieblings-Hymne des soeben Geehrten nahezu allen auf der Bühne die Tränen in die Augen. Dazu eine andächtige Stille an den langen Tischen.

„Was wäre ein 85. Vereinsjubiläum ohne diese großen Momente der Rührung“ – das braucht man sich hier nicht zu fragen, denn es folgen noch zahlreiche mehr: Die ganze Vereinstruppe hatte sich im Vorfeld ins Tonstudio begeben, um einen Karnevalshit der Band „Brings“ umgetextet neu einzuspielen. „Mit Völl Freud...!“ donnert es aus den Lautsprecherboxen und dazu singt die Truppe noch live auf der Bühne.

Dass man nicht nur im Team musizieren, sondern auch fantastisch tanzen kann, beweisen die Gardetänzerinnen gekonnt. Für ihren Verein und seine Anhänger geben sie heute alles!



So ein Vereinsjubiläum schafft den perfekten Rahmen für zahlreiche Ehrungen, hier: langjährige Mitglieder erhalten den Verdienstorden des Landesverbandes Rechter Niederrhein. Aufn.: Sahlmann

Das bewegt Sigrid Notthoff, 1. Vorsitzende der 1. Großen Karnevals-Gesellschaft Völl Freud 1929, an diesem intensiven Wochenende am meisten: „Der Zusammenhalt, die großartigen Überraschungen und dass wir es geschafft haben, so wunderbar zusammen zu feiern und nicht nur miteinander zu arbeiten.“

Sie weist auf die bunt gemischte Schar der Gäste und freut sich: „Dass uns alle hier so die Treue halten!“ Sei es aus den Reihen des Festkomitees, der Verbände oder befreundeter Vereine. Dazu freue sie sich, hier eine Vielzahl an



Als Chronikraupen frisst sich die Spätlese durch die Vereinsgeschichte. Aufn.: Sahlmann

Freunden und Bekannten versammelt zu haben, die etwas Wertvolles für ihre Karnevalsgesellschaft getan hätten. Ganz zu schweigen von den hohen Besuchen der närrischen Hoheiten und Tollitäten.

„Im Alltag tragen wir eine Maske – wir geben uns so, wie andere es von uns erwarten“, spricht sich der Präsident des Landesverbandes Rechter Niederrhein, Dieter Seedorfer, für die herrliche Gelegenheit aus, an den Karnevalstagen „mal ganz man selbst zu sein.“ Nach der Überreichung des LRN-Verdienstordens in Bronze, Silber oder Gold an langjährige Vereinsmitglieder, befördert er doch rasch noch die Anfang der 80er gegründete Spätlese: Nach so vielen Jahren könne man doch hier schon von einer besonderen Auslese sprechen!

Zeit für die „Erlesenen“, sich als „Chronikraupen“ durch die Bücher zu fressen und mit vielen Hits aus prägenden Zeiten die Vereinsgeschichte mal auf eine ganz andere Art darzustellen. Bei wem anschließend das Interesse geweckt ist, der hat die seltene Gelegenheit, in den original handgeschriebenen und aufwendig illustrierten Vereinschroniken zu blättern oder bestimmt 200 ausgestellte Karnevalsorden zu bestaunen. *MSa*